

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katrin Schmidberger (GRÜNE)

vom 07. Mai 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Mai 2019)

zum Thema:

Gelöste Zielkonflikte durch den Steuerungsausschuss Wohnungsbau

und **Antwort** vom 24. Mai 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Mai 2019)

Frau Abgeordnete Katrin Schmidberger (Grüne)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/18789
vom 07.05.2019
über Gelöste Zielkonflikte durch den Steuerungsausschuss Wohnungsbau

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Bei welchen 19 Wohnungsbauvorhaben hat der Steuerungsausschuss Wohnungsbau seit dem April 2018 bestehende Zielkonflikte gelöst (bitte mit Adressen, Bezirkszuordnung und Wohnungsanzahl angeben)?

Antwort zu 1:

Die nachfolgend aufgeführten Wohnungsbauvorhaben wurden im Steuerungsausschuss Wohnungsbau (StA WB) seit April 2018 behandelt:

Wohnungsbauvorhaben	Adresse	Bezirk	WE
Ludwig-Hoffmann-Quartier	Wiltbergstraße 50-90	Pankow (Berlin Buch)	ca. 400
„Knorr-Bremse“	Georg Knorr Park - Teilgebiet Ost	Marzahn-Hellersdorf	ca. 700- 1.200
Lichterfelder Ring	Lichterfelder Ring 113 („Mariengrün“)	Tempelhof-Schöneberg	ca. 340
Köpenicker Straße	Köpenicker Straße 104-114	Mitte	ca. 78
„Mein Falkenberg“	Südliche Gehrensee, Ahrensfelder Chaussee	Lichtenberg	ca. 650
Gradestraße	Gradestraße 70	Neukölln	ca. 930, 330 in Realisie- rung

Pulsstraße	Pulsstraße 13	Charlottenburg-Wilmersdorf	ca. 77
Hallesches Ufer „Postcheckamt“	Hallesches Ufer 60	Friedrichshain-Kreuzberg	ca. 300
BEHALA	Köpenicker Straße 21-29	Friedrichshain-Kreuzberg	k.A.
Das Neue Gartenfeld	Gartenfelder Straße 28	Spandau	ca 3.700
Neue Wohnhöfe Gatow Weiter Blick	Weiter Blick 2-28	Spandau	ca. 100
S 21 Urbane Mitte (Verkehrsprojekt)		Friedrichshain-Kreuzberg	k.A.
S 21 S-Bahnhalt Perleberger Brücke (Europacity) (Verkehrsprojekt)		Mitte	-
Sodener Straße „Cornelsenwiese“	Sodener Str. 25/27, Wiesbadener Str. 51A, 52, Wiesbadener Str. 57, 57A/Sodener Str. 3,9/11,15/17; Dillenburger Str. 62, den Franz-Cornelsen-Weg und das an der Wiesbadener Str. gelegene Flurstück 21/108	Charlottenburg-Wilmersdorf	100
Michelangelostraße	Michelangelostraße	Pankow	ca. 1.200
Griesinger Straße	Griesinger Straße	Spandau	ca. 260-900
Lichterfelde Süd	Réaumurstraße / Osdorfer Straße	Steglitz-Zehlendorf	ca. 2.500
Iduna-/Neukirchstraße	Idunastraße / Neukirchstraße 11	Pankow	ca. 300
Alte-Jakob-Straße/Franz-Künstler-Straße	Alte-Jakob-Straße / Franz-Künstler-Straße	Friedrichshain-Kreuzberg	ca. 200

Es handelt sich hierbei um Clearingfälle und Bündnisprojekte mit den Bezirken sowie Vorhaben der städtischen Wohnungsbaugesellschaften.

Frage 2:

Was waren die jeweiligen Zielkonflikte, wie bzw. durch welche Maßnahmen konnte jeweils eine Lösung erzielt werden und wie lange dauerte jeweils der Lösungsprozess?

Antwort zu 2:

Die Zusammenarbeit und Abstimmung mit den beteiligten Senatsverwaltungen und Bezirken ist von dem gemeinsamen Verständnis geprägt, dass neben dem dringend benötigten Wohnungsneubau auch weitere zentrale Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung geschaffen werden müssen. Dazu zählen bspw. die soziale Infrastruktur wie Schulen und Kitas, der Ausbau des ÖPNV oder Maßnahmen, die Berlin besser auf den Klimawandel vorbereiten. Die Themen sind vielfältig

und können nur in enger Kooperation mit Entscheidern auf den verschiedenen Ebenen vorangebracht werden.

Bei den in Rede stehenden Wohnungsbauvorhaben wurden folgende Zielkonflikte ressortübergreifend behandelt:

- Erschließung/Verkehr (Straßenbau, neue Anforderungen Mobilitätsgesetz, ÖPNV-Erschließung, Trassenfestlegungen, Verkehrsplanungen vs. Systemzeiten Bebauungsplanung, Abschluss Finanzierungsvereinbarung, Bestellung Bauabschnitt)
- Lärmschutzauflagen
- Flächen- und Nutzungskonkurrenzen (Flächen- und Grundstückstausch, Bodenneuordnung, freiwillige Baulandumlegung, u. a.)
- Geänderte Anforderungen an Entwässerungskonzepte
- Nachverdichtung, höhere Dichte
- Naturschutzrechtlicher Ausgleich und Ersatz sowie Waldausgleich
- Seveso-III-Standort

Lösungen konnten im Rahmen von Clearinggesprächen, Jour Fixen mit den Beteiligten, Vor-Ort-Besichtigungen erzielt werden.

Frage 3:

Bei welchen Projekten wurde wann ein Bauantrag eingereicht?

Frage 4:

Bei welchen Projekten soll wann ein Bauantrag eingereicht werden?

Frage 5:

Welche Projekte wurden wann genehmigt?

Frage 6:

Bei welchen Projekten kann wann eine Genehmigung erwartet werden?

Antwort zu 3-6:

Die Projekte, die den StA WB erreicht haben, befinden sich in einem sehr frühen Planungsstadium, so dass ein Bauantrag noch nicht eingereicht werden konnte und dementsprechend keine Aussage zum Zeitpunkt einer Genehmigung getroffen werden kann. In einem Fall wurde der Bauantrag nach Behandlung des Zielkonflikts durch den StA WB innerhalb von 2 Wochen positiv beschieden.

Frage 7:

Wie ist der Abstimmungsstand zum Bauvorhaben Fischerinsel Ecke Mühlendamm und welche Zielkonflikte müssen ggf. noch gelöst werden, damit das Bauvorhaben umgesetzt werden kann? Wann ist voraussichtlich mit einem Beginn der Baumaßnahme zu rechnen?

Antwort zu 7:

Das Bauvorhaben Fischerinsel Ecke Mühlendamm hat im StA WB keine Rolle gespielt.

Es handelt sich um ein Verfahren des Bezirks Mitte.

Frage 8:

Wie ist der Abstimmungsstand zum Bauvorhaben Köpenicker Straße 104-114 und welche Zielkonflikte müssen ggf. noch gelöst werden, damit das Bauvorhaben umgesetzt werden kann? Wann ist voraussichtlich mit einem Beginn der Baumaßnahme zu rechnen?

Antwort zu 8:

Mit dem Clearinggespräch am 16.01.2019 konnte durch Aufzeigen von Lösungswegen zur Realisierung von Wohnungsbau der Clearingfall abgeschlossen werden. Unabhängig davon lädt die Wohnungsbauleitstelle auf Wunsch der Teilnehmer nach Durchführung von Immissionsmessungen zu einem weiteren Termin Anfang Juli 2019 alle Beteiligten ein, um die weiteren Schritte zu verabreden. Um Rechtssicherheit für den Standort Kraftwerk Vattenfall sowie für das geplante Wohnungsbauvorhaben der WBM zu gewährleisten, sind in der Vorhabenplanung erforderliche schallschutztechnische Maßnahmen zu berücksichtigen. Ziel ist die Einreichung des Bauantrages noch in diesem Kalenderjahr.

Berlin, den 24. Mai 2019

In Vertretung

Scheel

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen